

1. Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jgst. 5 und 6

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Unterrichtsvorhaben	
		Klasse 5 (2-stündig)	Klasse 6 (1-stündig)
1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung	Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	I Wer bin ich? Warum lebe ich?	
	Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive	I Wer bin ich? Warum lebe ich?	
2. Sprechen von und mit Gott	Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott	I Wer bin ich? Warum lebe ich? II Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt?	
	Bildliches Sprechen von Gott	II Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? III Die Bibel lesen IV Krippe – Weihnachtsmann und Lichterglanz	II Christsein in einer Gemeinde
	Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott	II Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt?	II Christsein in einer Gemeinde
3. Jesus der Christus	Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit	IV Krippe – Weihnachtsmann und Lichterglanz V Jesus wendet sich den Menschen zu	
4. Kirche als Nachfolgegemeinschaft	Anfänge der Kirche		I Das Evangelium breitet sich aus
	Feste des Glaubens	IV Krippe – Weihnachtsmann und Lichterglanz	
	Leben in der Gemeinde		II Christsein in einer Gemeinde
5. Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott	Die Bibel als Buch	III Die Bibel lesen	
	Grundmotive und Gestalten der Bibel	III Die Bibel lesen VI Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg	I Das Evangelium breitet sich aus
6. Weltreligionen im Dialog	Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens	II Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? VI Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg	IV Wie Muslime ihren Glauben leben
7. Religion in einer pluralen Gesellschaft	Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahresverlauf	IV Krippe – Weihnachtsmann und Lichterglanz	

2. Kompetenzerwartungen am Ende der Jgst. 5 und 6

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche,
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt
- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott
- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen angeleitet religiös relevante Texte
- finden selbstständig Bibelstellen auf
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese

3. Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 6 (unterrichtet 3-stündig) Die SuS	Nr	Jahrgangsstufe 5						Jahrgangsstufe 6		
		I Wer bin ich? Warum lebe ich?	II Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt?	III Die Bibel lesen	IV Krippe – Weihnachtsmann und Lichterglanz	V Jesus wendet sich den Menschen zu	VI Zwischen Zweifel und Zuversicht	I Das Evangelium breitet sich aus	II Christsein in einer Gemeinde	IV Wie Muslime ihren Glauben leben
Urteilskompetenz										
begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen	U 1	X								
bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte	U 2									
erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag	U 3				X					
erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben	U 4						X			
reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung	U 5									
Handlungskompetenz										
vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen	H 1									
nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein	H 2					X	X			X
achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend	H 3		X							X
begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese	H 4							X		

4. Konkretisierte Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 6	Nr	Jahrgangsstufe 5						Jahrgangsstufe 6		
		I Wer bin ich? Warum lebe ich?	II Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt?	III Die Bibel lesen	IV Krippe – Weihnachtsmann und Lichterglanz	V Jesus wendet sich den Menschen zu	VI Zwischen Zweifel und Zuversicht	I Das Evangelium breitet sich aus	II Christsein in einer Gemeinde	IV Wie Muslime ihren Glauben leben
Inhaltsfeld 1 – Menschsein in Freiheit und Verantwortung										
erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes	K 1	X	X			X				
zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf	K 2									
konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenenbildlichkeit des Menschen	K 3	X	X							
erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes	K 4	X	X			X			X	
erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung	K 5	X								
Inhaltsfeld 2 – Sprechen von und mit Gott										
stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche	K 6		X							
deuten Namen und Bildworte Gottes	K 7		X	X						
begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen	K 8		X							
erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen	K 9		X		X	X				
zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden	K 10		X	X						
zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln	K 11		X	X						
prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen	K 12		X		X					
erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen	K 13	X	X			X				

Konkretisierte Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 6	Nr	Jahrgangsstufe 5						Jahrgangsstufe 6		
		I Wer bin ich? Warum lebe ich?	II Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt?	III Die Bibel lesen	IV Krippe – Weihnachtsmann und Lichterglanz	V Jesus wendet sich den Menschen zu	VI Zwischen Zweifel und Zuversicht	I Das Evangelium breitet sich aus	II Christsein in einer Gemeinde	IV Wie Muslime ihren Glauben leben
Inhaltsfeld 5 – Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens										
erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel	K 34			X						
konkretisieren die Grunderfahrungen der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes	K 35			X			X			
beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen	K 36			X			X			
erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen	K 37			X		X				
beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute	K 38			X			X			
Inhaltsfeld 6 – Weltreligionen im Dialog										
beschreiben an Beispielen, wie Menschen christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben	K 39									X
vergleichen Ausstattung und Funktion einer Kirche und einer Moschee	K 40									X
beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens	K 41				X					X
erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Christentum und Islam	K 42						X			X
nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung	K 43									X
erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen christlichen und islamischen Glaubens im Alltag	K 44	X								X
reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen	K 45	X								X
Inhaltsfeld 7 – Religion in einer pluralen Gesellschaft										
beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag	K 46				X					
erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes	K 47				X					
unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen	K 48				X					
erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern	K 49				X				X	
beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer	K 50	X			X					